t136 Gley, Humusgley und Anmoorgley aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		t-G09	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Grünland, Ödland	
Relief		geschlossene, muldenförmige Hohlformen	
Bodentyp		Gley, z. T. mit stark schwankendem Grundwasser, Humusgley und Anmoorgley; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6-12 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial		würmzeitlicher Lösslehm, z. T. verschwemmt	
Bodenartenprofil		Ut4–Lu–Tu4	>10 dm
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis stark sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		LIIb3, LIIIb2, LIIIb3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, im Randbereich der Hohlformen, Pseudogley (t-S06, Kartiereinheit t68), stellenweise mittleres bis tiefes Niedermoor (t-HN02, Kartiereinheit t112)

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (210–240 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–340 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne kleinere, grundwassererfüllte, geschlossene Hohlformen

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau